



Weihnachtsbotschaft 2025

Jesus im Stall von Bethlehem ist das stärkste Zeichen der Menschenfreundlichkeit Gottes

Das Gute ist nicht selbstverständlich: Offensichtliche Lügen werden zu alternativen Fakten erklärt und Wahrheit als Lüge diffamiert. Die Demokratie und ihre Institutionen werden ausgehöhlt. Die Reichen sparen bei den Ärmsten. Menschliche Maßlosigkeit zerstört die Schöpfung. Nicht Recht und Gerechtigkeit zählen, sondern die Macht des Stärkeren. Diese Logik des Egoismus durchbricht Weihnachten. Die Geburt im Stall von Bethlehem ist das stärkste Zeichen der Menschenfreundlichkeit Gottes. Gottes Menschenfreundlichkeit ist sein Wesenskern. Sie gilt allen Menschen. Deshalb gibt es für Gott keine Menschen erster und zweiter Klasse.

Aus dieser Menschenliebe lebt die Kirche. Sie weiterzuschenken, im Kleinen und im Großen, ist ihre wichtigste Aufgabe. Weihnachten schärft uns den Blick für das Gute und Lebensförderliche, das Menschen innerhalb und außerhalb der Kirche jeden Tag für einander tun: Im Beruf, in Beziehungen, im Ehrenamt. Weihnachten schärft unseren Blick für die vielen Zeichen der Menschenliebe Gottes, die oft leise und unscheinbar in unserer Welt am Werk ist. Das Gute mag nicht selbstverständlich sein, aber es lässt sich nicht unterkriegen – Gott sei Dank!